

Geschichte Youth for Hope (Jugend für Hoffnung) Der Jugend Hoffnung geben

Youth for Hope wurde nach dem Stammeskrieg in Ruanda zwischen den Tutsis und den Hutus gegründet.

Beatrice Windberg, gebürtige Ruanderin, lebend in Stockholm, Schweden, reiste während des Krieges im Juni 1994 nach Kigali, mit dem Ziel, ihre Familie zu evakuieren. Beatrice kam zu spät, ihre komplette Familie wurde ermordet.

Den Minibus in dem sie anreiste, füllte sie mit überlebenden Kindern welche sie auf der Strasse zwischen deren ermordeten Familien fand und flüchtete mit ihnen in die Hauptstadt Kenias nach Nairobi.

Im Jahre 2001 lernte ich Beatrice kennen und war von ihrer Hilfsbereitschaft und ihrem Einsatz in Afrika tief beeindruckt. Sie nahm mich mit zu „ihren“ Kindern und zeigte mir verschiedene Projekte, die sie ins Leben rief.

Ich besuchte diese Projekte und die Kinder regelmässig.

Im Jahr 2003 erkrankte Beatrice Winberg an Brustkrebs. Sie fragte mich, ob ich für ein paar Monate nach Kenia kommen könnte um sie zu verdrängen.

Mittlerweile war ihr Projekt „Youth for Hope“, auf 40 Kinder angewachsen. Vor Ort wurde sie von einem kenianischen Ehepaar unterstützt. Zusammen kümmerten sie sich um Waisen- und Strassenkinder, in den Slums von Nairobi.

Eine Woche nach ihrer Anfrage an mich war ich Vorort in Nairobi um Beatrice zu vertreten.

Beatrice kam nie wieder nach Kenia zurück, sie blieb in Schweden.

Ich führte ihre Organisation in ihrem Sinne weiter und gründete den Verein „Youth for Hope“ in der Schweiz.

Youth for Hope führt heute Zwei Projekte in Kenia:

Ein Kinderheim mit 45 Kinder

Ein Schulprojekt in den Slums in welchem wir zur Zeit 16 Kinder betreuen

Vor vier Jahren, 2010, zogen wir aus dem Kinderheim in den Slums aus und gingen nach Ngong, 8 km ausserhalb von Nairobi, aufs Land am Fusse der Ngong-Hills.

Barbara König - Haas